

Jeden Abend 'ne Morddrohung: Kassels dienstältester Türsteher geht in Ruhestand

25.10.2014 - 14:17



© Lokalo24.de

Kassel. Ernesto Plantera stand 25 Jahre an der Discotür. Uns hat er erzählt, wen er reingelassen hat und warum er heute Kindern hilft, stark zu werden

Kassel. "Nach 4368 Morddrohungen lebe ich noch", sagt er nicht ganz ernsthaft mit seinem typisch breiten Lächeln, das so manch brenzlige Situation entschärft hat. Und davon gab es im Leben von Ernesto Plantera in den vergangenen 25 Jahren einige. Denn er ist Kassels bekanntester Türsteher.

"Es ist der undankbarste Job, den die Branche hergibt": fängt Ernesto Plantera (41) an zu erzählen. Hunderte Schlägereien, die vermieden wurden. Hunderte Schlägereien, die man schlichten musste und hunderte Abende, an denen man sich verteidigen musste. "Ob Baseballschläger, Messer, Pistolen, Reizgas oder Eisenstangen – sie standen schon mit allem vor mir. Die, die sich wundern, warum sie nicht rein gelassen wurden. Es sind nur wenige, die zurück kommen und es nicht verstehen, aber es sind genug." Mit 16 Jahren und einem falsch ausgestellten Mofaführerschein, hat er im "Kulalu" seine ersten Erfahrungen gesammelt. Es folgten das "Hippodrome" und unzählige andere Diskotheken.

"Wilde Zeit, gekoppelt mit wenig Schlaf"

Nach über 25 Jahren Discothekenschutz – seit 1998 in den Diensten der Kasseler Sicherheitsfirma "Protex" – hat Ernesto Plantera jetzt genug vom Dienst an der Tür. "Das war eine wilde Zeit, gekoppelt mit wenig Schlaf," sagt der Vater von vier Kindern, von denen eins ihn schon zum Großvater machte. Und er sagt auch: "Na klar ist es nicht immer gerecht, wenn man einfach nur Spaß haben und feiern will, aber nicht am Türsteher vorbeikommt – aber es ist überall auf der Welt so". Es seien auch nicht nur "Nichtdeutsche", die abgewiesen werden. Plantera: "Meine Philosophie, war es immer, eine harmonisch gemischte multikulturelle friedliche Publikumsstruktur zu schaffen."

Kinder selbstbewusst machen

Sein Fokus gilt jetzt ganz dem Nachwuchs. Schon vor Jahren wurde der erfolgreiche Sportler (Hessen- und Südwestdeutscher Meister im Boxen, vielfacher nationaler und internationaler Meister im Kickboxen) von der Polizei zum Multiplikator für das Gewaltpräventionsprogramm "Cool sein, cool bleiben" ausgebildet. Daraus entwickelte sich über viele Jahre sein eigenes Gewaltpräventionsprojekt

"FIT-KIDS." "Eine Kombination aus Selbstbehauptungs-, Selbstbewusstseins-, Verhaltens-, Körperbewusstseins- und Selbstverteidigungstraining", beschreibt es Plantera.

Das Konzept ist von über hundert Erzieherinnen, Erziehern und Pädagogen als besonders wertvoll bewertet worden und seit vielen Jahren vom hessischen Kultusministerium für Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen akkreditiert. "Die primäre Gewaltprävention ist mein sozialgesellschaftlicher Beitrag. Gewalt erst gar nicht entstehen lassen, ist mein neues Ziel", sagt Plantera. "Und so beginnt mein Diskothekenschutz nicht erst an der Clubtür, sondern bereits im Kindergarten." Auch schön: Zu den Uhrzeiten, an denen Anrufer "Ey, Ernesto. Schkommenichrein. Mamawasklar!", ins Handy zu lallen pflegten, liegen seine neuen "Klienten" längst im Bett.

+++ EXTRA INFO: Fit Kids +++

"Jedes starke Kind, wird eine starke Persönlichkeit und ein Individuum mit Stärken und Schwächen, wo nicht die Schwäche zu Depression führt, sondern die Stärke zum Glück", sagt Ernesto Plantera. Wer mehr über die fit-kids erfahren will, kann das über den "Fit-kids Film" auf youtube, der homepage: fit-kids.eu oder bei diversen Kursen, die Sie unter Tel. 0561 – 5743560 bei der

PROTEX-GROUP erfahren können.